



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen einen guten neuen Jahr 2013 und bedanken uns bei allen für die intensive Zusammenarbeit im Netzwerk Bildung & Gesundheit. Möge sie zum Gewinn aller wachsen und Früchte tragen.

Im zweiten Turnus des Projekts Siegel „Gesunde Schule“ im Bodenseekreis wurden im November 2012 achtzehn Schulen ausgezeichnet. Eine Dokumentation dazu finden Sie im Archiv auf der Homepage www.siegel-gesunde-schule.de. Wir möchten alle interessierte Schulleitungsteams nochmals auf den „Weg zum Siegel“ hinweisen. Mit Hilfe der Antragsformulare, die auf der Homepage zu finden sind, erstellen Sie Ihre Bewerbung. Innerhalb von 4 Wochen erhalten Sie dann eine erste Auswertung, die Ihnen evtl. auch noch Hinweise gibt, Maßnahmen weiter zu entwickeln oder fehlende Angaben zu ergänzen. Ihre endgültige Bewerbung sollte dann bis zum 31.12.2014 vorliegen, damit sie für die Siegelvergabe 2015 berücksichtigt werden kann. Gerne beraten wir Sie auch im Vorfeld persönlich. Vereinbaren Sie dafür mit mir einen Termin!

Ihre Ansprechpartnerin Christine Topcu, Gesundheitsamt Bodenseekreis

→ Angebotsdatenbank <http://bildung-bsk.internet-gid.de>

**nächste Siegelvergabe:
2015**

GUT DRAUF: essen – bewegen - entspannen

GUT DRAUF



BLICKPUNKT ERNÄHRUNG

Die Landesinitiative Blickpunkt Ernährung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLRV) informiert Verbraucher und insbesondere auch Schülerinnen und Schüler zu Themen entlang der gesamten Lebensmittelkette: „Vom Acker bis zum Teller“. Landeseinheitlich werden jährlich Schwerpunkte festgelegt. In den letzten Jahren waren dies „Getränke“ (2010/2011), „Obst“ (2011/2012) und in diesem Jahr ist es **„Brot und Getreide“**. Für Projekttag oder Aktionen im Freizeitbereich der Schule (also nicht im Unterricht) können ausgebildete Blickpunkt-Ernährung Teamerinnen (BE-Teamerinnen) angefragt werden, die bis zu vier Unterrichtseinheiten (=180 Minuten) mit Jugendlichen im Alter von 12 – 18 Jahren anbieten.

In der Durchführung werden die Elemente „essen“, „bewegen“ und „entspannen“ methodisch eingesetzt. Die Jugendlichen werden stark mit eingebunden und gestalten das Programm mit. Kosten entstehen nur für die Lebensmittel.

Verantwortliche Ansprechpartnerin im Bodenseekreis ist Annerose Kretschmer im Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Bodenseekreis. Sie vermittelt die Kontakte zu den BE-Teamerinnen!

Annerose Kretschmer, Telefon 07541/ 204 5825, Email: annrose.kretschmer@bodenseekreis.de.

Kampagne „schulfrei für zuckerhaltige Getränke“

Regelmäßig und ausreichend zu trinken ist Grundvoraussetzung für Wohlbefinden, Konzentrationsvermögen und Aufnahmefähigkeit. Darüber hinaus leistet das richtige Trinkverhalten von Kindern einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Übergewicht. Übergewicht ist der Hauptrisikofaktor für die Entstehung eines Diabetes mellitus Typ 2. Nach Meinung vieler Experten ist das Weglassen zuckerhaltiger Getränke (von klein auf) eine der wirksamsten Präventionsmethoden zur Verhütung von Übergewicht und Diabetes mellitus Typ 2. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn in möglichst vielen Schulen des Bodenseekreises das Motto gelten könnte **„schulfrei für zuckerhaltige Getränke“** und alternativ ein guter Zugang für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu Trinkwasser (z.B. über Trinkbrunnen) ermöglicht würde. Um die Ausgangssituation in den Schulen im Bodenseekreis zu diesem Thema zu erkunden und passende und erwünschte Maßnahmen zu entwickeln, werden alle Schulen in Kürze befragt. Machen Sie mit bei der Befragung. Vielen Dank!

Angela Gotzmer-Groß, Telefon 07541/ 204 5854, Email: angela.gotzmer-gross@bodenseekreis.de.



Konflikt Kultur

GUT ARBEITEN – Motivation und Selbstkontrolle stärken - Leistung anerkennen

Diese fünftägige Fortbildung ist Teil des Präventionsprogramms **Konflikt-KULTUR** und richtet sich an alle, die erfahren möchten, wie sie eine Schulklasse souverän führen und das Recht auf störungsfreien Unterricht umsetzen können. Ziel ist, Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines konsequenten und wertschätzenden Erziehungsstils Werte und Arbeitshaltungen zu vermitteln und eine konstruktive Arbeitsatmosphäre sowie die Grundbedingungen für effektives Lernen zu schaffen. Die Vereinbarung verbindlicher Grenzen und Regeln und die Stärkung von Motivation und Anerkennung sind entscheidende Komponenten zur Erreichung dieses Zieles. Die erworbenen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz stärken die Selbstkontrolle und wirken vorbeugend gegen Gewalt, Sucht und andere Auffälligkeiten.

Nähere Informationen unter: www.agj-freiburg.de/fortbildungen.

Sexualaufklärung und AIDS-Prävention

Neben Informationsmaterialien können über die Website: „gib-aids-keine-chance“ zahlreiche Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen abgerufen werden. 83 Vorschläge sind nach Thema, Zielgruppe, Methodenart und Setting in einem **Methoden-Finder** (Datenbank) filterbar. Auf diese Weise finden Sie schnell und einfach vielseitige und bewährte Methoden für Ihre Präventionsarbeit.

Die Website der BZgA lautet: www.gakc.de

Selbsthilfegruppen für Eltern von Kindern mit chronischen Krankheiten

Im Bodenseekreis bestehen zahlreiche Eltern-Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Krankheitsbildern von chronisch kranken Kindern. In Überlingen wurde beispielsweise im Herbst 2012 eine neue Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit ADHS gegründet. Betroffene können sich dort über den Familienalltag und über medizinisch-therapeutische Möglichkeiten austauschen. Darüber hinaus sollen im Verlauf der Gruppentreffen auch Themen wie Schulsituationen oder Hausaufgabenbetreuung besprochen werden.

In einem Selbsthilfe-Wegweiser finden Sie alle Kontaktdaten zu den Gruppen im Bodenseekreis für die Elternberatung. Erhältlich ist der Wegweiser als PDF-Version unter:

<http://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/selbsthilfe/selbsthilfe-wegweiser.html> oder auf dem Postweg. Anfragen bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Christine Ludwig, Telefon: 07541/ 204 5845 oder per Email unter selbsthilfe@bodenseekreis.de.

Präventionskonzept stark.stärker.Wir

Seit September 2012 begleiten Präventionsbeauftragte interessierte Schulen bei der Umsetzung des neuen Konzepts für Schulen in Baden-Württemberg. Sie unterstützen Schulen bei der Zusammenführung von Präventionsinitiativen innerhalb der Schule, beraten bei der Erstellung eines Sozialcurriculums, wirken bei Bedarf bei der Gestaltung von Pädagogischen Tagen und Elternabenden mit. Sie begleiten die Schulen bei der Vernetzungsarbeit und kooperieren mit außerschulischen Partnern der Prävention vor Ort.

Die Präventionsbeauftragten arbeiten in Regionalteams. Für den Bodenseekreis und den Kreis Ravensburg ist das Regionalteam Markdorf zuständig und kann mit folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden: praevention-mak@km-bw.net.

Weiterführende Informationen sind auf der Homepage des Kontaktbüros veröffentlicht:

www.kontaktbuero-praevetion-bw.de.